

Landtag Brandenburg

3. Wahlperiode

Drucksache 3/7253

Antrag

der Fraktion der SPD
der Fraktion der CDU

Keine Nutzung der Kyritz-Ruppiner Heide als Bombenabwurfplatz

Der Landtag Brandenburg möge beschließen:

Der Landtag Brandenburg setzt sich dafür ein, dass auf eine Wiederinbetriebnahme des Schießplatzes Kyritz-Ruppiner Heide („Bombodrom“) verzichtet wird. Das Areal soll touristisch zivil genutzt werden. Im Interesse der Förderung des Tourismus in der Region sollen Landtag und Landesregierung Brandenburg geeignete politische Mittel zur Erreichung dieses Zieles einsetzen.

Begründung:

Vor dem Hintergrund der derzeitigen Sparmaßnahmen sowie der vorgesehenen Schließung von Garnisonsstandorten im Bereich der Bundeswehr ist es nicht vermittelbar, wenn zugleich die kostenträchtige Entwicklung eines neuen Standortes erfolgen soll. Die Regionen Brandenburgs müssen verstärkt auf eigene Entwicklungspotentiale setzen, um Wachstumschancen zu nutzen. Die vom so genannten „Bombodrom“ betroffenen Gebiete einschließlich der Mecklenburger Seenplatte weisen ein solches Entwicklungspotential auf; sie werden heute schon stark und erfolgreich touristisch genutzt. Der Bundesregierung ist es bis heute nicht gelungen, die geplante Wiederinbetriebnahme auf eine tragfähige Rechtsgrundlage zu stellen. Da ein wirtschaftlich vertretbares Nebeneinander von militärischer und touristischer Nutzung kaum realisierbar sein wird und zudem von der Bevölkerung in der Region mit deutlicher Mehrheit abgelehnt wird, muss eine Beendigung der Diskussion um die Nutzung der Heide als so genanntes „Bombodrom“ erfolgen. Die Zukunft der Kyritz-Ruppiner Heide liegt in ihrer touristischen zivilen Nutzung zum Wohl der Menschen in der Region. Diesem Ziel dient der vorliegende Antrag.

Potsdam, 23.03.2004



Gunter Fritsch
für die Fraktion der SPD



Beate Blechinger
für die Fraktion der CDU

Datum des Eingangs: 23.03.2004 / Ausgegeben: 23.03.2004